



Volksinitiative für einen Mindestlohn in Biel eingereicht

30.08.2024 – Nach einer Sammelphase von nur vier Monaten reichte das Initiativkomitee die städtische Volksinitiative für einen Mindestlohn in der Stadt Biel mit 2'323 gültigen Unterschriften ein. Die Initiative verlangt die Einführung eines Mindestlohns auf dem Gebiet der Stadt Biel von 23.80 Franken pro Stunde. Der Gemeinderat hat nun 2 Jahre Zeit, um die Initiative dem Stadtrat und allenfalls der Bevölkerung vorzulegen.

Nach einer Sammelphase von 4 Monaten ist die Initiative "Ein Lohn zum Leben - für einen Mindestlohn in der Stadt Biel" bereits zwei Monate vor Ablauf der Sammelfrist zustande gekommen. Das Initiativkomitee reichte am Freitag, 30. August 2024, das Volksbegehren bei der Stadtkanzlei ein und übergab die 2'323 gültigen Unterschriften dem Vize-Stadtschreiber. Für das Zustandekommen der Initiative wären rund 2026 (=1/15 der Stimmberechtigten) Unterschriften notwendig gewesen.

Die kurze Sammelphase zeigt, dass das Anliegen eines Mindestlohns bei der Bieler Bevölkerung auf grossen Anklang stösst. Levin Koller sagt: "Viele Bieler:innen verstehen nicht, wieso Menschen trotz Vollzeitjob immer noch von Armut betroffen sind. Die Bieler Bevölkerung möchte einen Mindestlohn, damit Arbeiter:innen nicht mehrere Jobs brauchen, um über die Runden zu kommen".

Die Initiative verlangt die Einführung eines Mindestlohns in Biel von 23.80 Franken pro Stunde. Dieser verhindert, dass erwerbstätige Personen unterhalb der Armutsgrenze leben müssen. Damit handelt es sich um eine sozialpolitische Massnahme. Schweizweit gelten mehr als 3% der erwerbstätigen Bevölkerung als arm, obwohl sie arbeiten. Für Stefan Rüber ist klar, dass die Politik handeln muss: „In unserem Wirtschaftssystem muss ein Leben in Würde möglich sein. Es darf nicht sein, dass Menschen am Ende des Monats nicht genug zum Leben haben, obwohl sie Tag für Tag arbeiten gehen“.

Die städtische Initiative wird von einem breiten Bündnis aus Parteien und sozialen Organisationen getragen. Nachdem verschiedene Kantone einen Mindestlohn eingeführt haben, gingen auch verschiedene Städte wie Zürich, Winterthur und Luzern diesen Weg. In Biel und Bern wurde die Initiative am 1. Mai 2024, am Tag der Arbeit, lanciert. Der Bieler Gemeinderat hat nach der Einreichung der Initiative zwei Jahre Zeit, um das Anliegen zuerst dem Stadtrat und allenfalls den Bieler Stimmberechtigten vorzulegen.

Kontakte:

Levin Koller, SP, 079 381 87 10
Marie Moeschler, PSR, 079 590 83 04
Stefan Rüber, Grüne, 076 372 19 80
Jacob Rohde, GBLS, 077 412 75 99